Tiefenschärfen-Tafel (f = 7.5 cm)

Berechnet für die Tiefenschärfengrenzzahl $z = 1200$.

Einstell-Entfernung	Blende 3.8 Schärfe von	3.8 bis	4.5 von	4.5 bis	5.6 von	5.6 bis	8 von	8 bis	11 von	11 bis	16 von	16 bis	22 von	22 bis
∞	23.0	∞	18.0	∞	15.0	∞	11.0	∞	8.20	∞	5.60	∞	4.00	∞
8 m	5.94	12.3	5.55	14.0	5.20	17.0	4.65	30.0	4.05	∞	3.30	∞	2.70	∞
5 m	4.11	6.39	3.90	6.90	3.75	7.50	3.45	9.15	3.10	13.0	2.60	46.0	2.25	∞
3 m	2.65	3.45	2.58	3.60	2.50	3.75	2.35	4.10	2.20	4.75	1.95	6.50	1.70	11.0
2 m	1.84	2.19	1.80	2.25	1.76	2.31	1.69	2.46	1.61	2.65	1.48	3.10	1.35	3.90
1.5 m	1.41	1.60	1.38	1.64	1.36	1.67	1.32	1.74	1.27	1.84	1.18	2.05	1.09	2.40

Welta

Welta-«Perfekta»

und ihre Handhabung

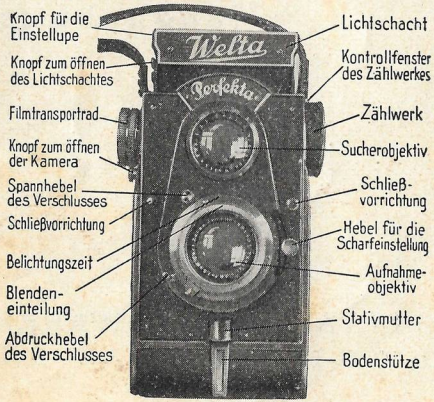
WELTA-KAMERA-WERKE
G. M. B. H., FREITAL/SA.

Etwas ganz Wichtiges!

Lesen Sie bitte erst den Ratgeber gut durch, dann wollen Sie alle Handgriffe vor der Aufnahme mehrere Male ausprobieren. Beides ist ungemein wichtig, wenn Ihre «Perfekta» von Anfang an zu Ihrer vollsten Zufriedenheit arbeiten soll.

Tun Sie ihr darum bitte diesen Gefallen, sie wird es Ihnen durch einwandfreie Aufnahmen lohnen!

G U T L I C H T !



1. Das Laden der Kamera

Als erstes ist der oben an der Kamera zu sehende Knopf in Pfeilrichtung zu verschieben, wodurch sich die Kamerarückwand (s. Abb. 1) vom Kamerakörper löst.

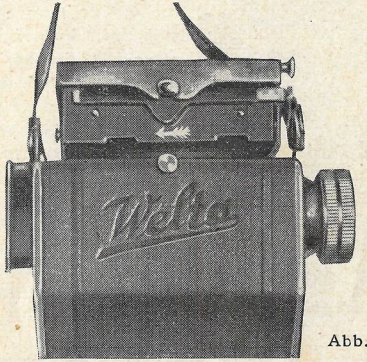


Abb. 1

Da nun die Rückwand durch ein Scharnier mit dem Kamerakörper verbunden ist, ist es möglich diese, ohne zu halten, hängen lassen zu können (s. Abb. 2). Die unten zu sehende Filmtransportwalze ist nur in Pfeilrichtung zu bewegen. Bei Nichtbefolgung dieser Vorschrift ist mit einer Störung im Zählwerke zu rechnen. In die untere Spulenmulde ist der Film einzulegen, während auf die oben zu sehende Leerspule der belichtete Film aufgewickelt wird. Dazu sind folgende Handgriffe notwendig: Man drückt mit dem Daumen der linken

Hand den äußeren Rand der Spulenmulde nach unten, worauf dann die Spulenmulde zum Einlegen des Films freigelegt worden ist. Die unbelichtete Filmspule legt man dann einfach in die Mulde, und zwar mit dem Verschlußstreifen nach oben (s. Abb. 3). Derselbe wird nun gelöst, und die Spulenmulde wird gleichzeitig in ihre ursprüngliche Lage gebracht. Dabei greifen die beiden zentrischen Führungsnippel automatisch in die Bohrung des Spulenkerns. Der Film ist richtig eingelegt, sobald das Ende desselben immer nach dem Inneren der Kamera zeigt. Das Schutzpapier zieht man nun über die Kamera hinweg und steckt das zugespitzte Ende in den Schlitz der Leerspule (s. Abb. 4). Die Schlüsselscheibe ist hierauf zweimal ganz herumzudrehen. Die im Rückendeckel angebrachte Andruckplatte (s. Abb. 2a) sorgt für ein Planliegen

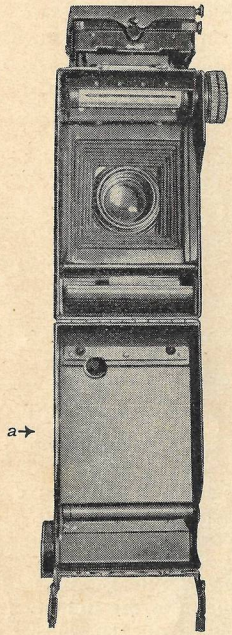


Abb. 2

des Films. Nun klappt man die Rückwand wieder zu, und zwar so, daß das Knöpfchen in diese wieder einschnappt.
Als nächstes ist die Schlüsselscheibe so lange nach rechts zu drehen, bis die Zahl 1 im roten Filmfenster erscheint. Dann ist das auf A stehende Knöpfchen des Zählwerkes auf E zu bringen (s. Abb. 5). Das

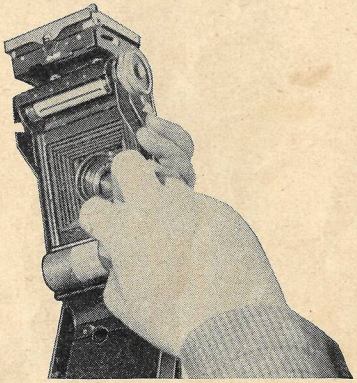


Abb. 3

geschieht, indem dasselbe einfach mit dem Daumen der rechten Hand nach unten geschoben wird. Auch hier ist jetzt im Kontrollfenster die Zahl 1 zu sehen (s. Abb. 6). Den Nummern in dem roten Filmfenster ist nun keine weitere Beachtung zu schenken. Der Film liegt zur ersten Aufnahme bereit. Ist die erste Auf-

nahme gemacht worden, dann wird die Schlüsselscheibe wieder nach rechts gedreht, bis in dem Kontrollfenster die Zahl 2 zu sehen ist. Der gleiche Vorgang wiederholt sich bis zur zwölften Aufnahme.
Nach der zwölften Aufnahme wird die Schlüsselscheibe in der bereits bekannten

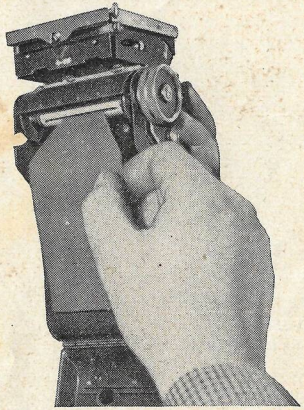


Abb. 4

Richtung weitergedreht, bis der Film vollständig aufgewickelt ist. Dabei springt das Knöpfchen des Zählwerkes hörbar von selbst auf die Zahl 1 zurück.
Das Gehäuse wird wieder geöffnet. Man faßt nun mit der linken Hand das Ende des Schutzpapieres und dreht die Schlüs-

selscheibe vorsichtig weiter. Dadurch wird ein etwaiger Spannungsverlust des Filmes ausgeglichen. Der Verschlußstreifen ist anzufeuchten unter fortwährendem Weiterdrehen des Filmes. Auf diese Weise wird der Film durch den Klebestreifen verschlossen. Daraufhin zieht man die Schlüssel-

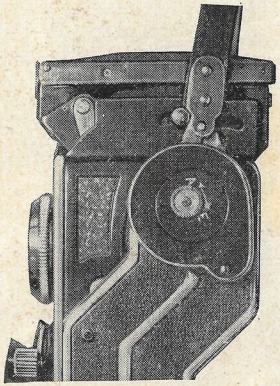


Abb. 5

scheibe nach außen, dreht sie ein wenig nach links zurück, läßt sie dann in dieser Ruhestellung, drückt mit dem Daumen der linken Hand die Spulenmulde nach oben (s. Abb. 7) und nimmt mit der rechten Hand den belichteten Film aus der Mulde. Die Leerspule setzt man nun an

Stelle des eben entfernten belichteten Films ein, drückt die Spulenmulde wieder nach unten, dreht einige Male die Schlüsselscheibe nach rechts, worauf der Zapfen der Schlüsselscheibe automatisch in die Einkerbung der Spule greift.

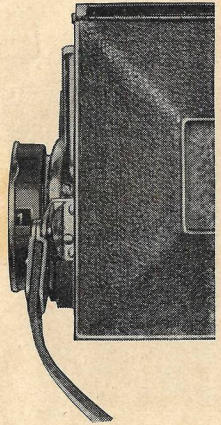


Abb. 6

2. Das Öffnen der Kamera

Ein leichter Druck auf den Knopf der Schließvorrichtung und das Vorderteil des Apparates springt sofort in Gebrauchsstellung (s. Abb. 8). Die Spreizen sind durch einen Arretierhebel gesichert.

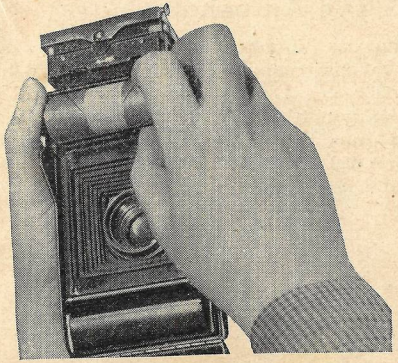


Abb. 7

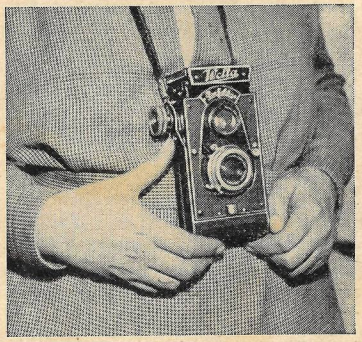


Abb. 8

3. Die Aufnahme

Ist das Vorderteil der Kamera in Gebrauchsstellung gebracht worden, dann wäre der Lichtschacht zu öffnen. Wie das gemacht wird, zeigt Ihnen die Abbildung 9. Es ist weiter nichts zu tun, wie das Knöpfchen nach innen zu drücken, und sofort richtet sich der Lichtschacht

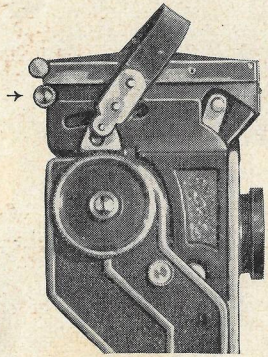


Abb. 9

auf. Auf der Mattscheibe sieht man nun das künftige Bild (s. Abb. 10). Die Scharfeinstellung des Bildes erfolgt durch einen Hebel, der beide Objektive miteinander verbindet (s. Abb. 11). Die im Lichtschacht untergebrachte Lupe erleichtert die Scharfeinstellung des Bildes (s. Abb. 12). Zur Aufrichtung der Lupe ist der rechts

außen am Lichtschachte zu sehende Knopf nach rechts zu drehen. Hat man mit Hilfe der Lupe das Bild scharf eingestellt, sieht auf die vor dem Lichtschachte angebrachte Meterskala und schon weiß man, wie groß die Entfernung vom

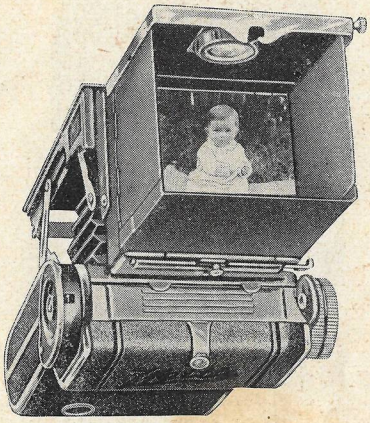


Abb. 10

Apparat bis zum Aufnahmeobjekt ist (s. Abb. 13). Dann hat der Apparat noch eine besondere Annehmlichkeit, und zwar können nicht nur die Meter, sondern auch die Blende und die Belichtungszeit von oben abgelesen werden (s. Abb. 14). Um den bei der Einstellung notwendigen

Tiefenschärfenbereich zu ermitteln, bediene man sich der auf der letzten Seite

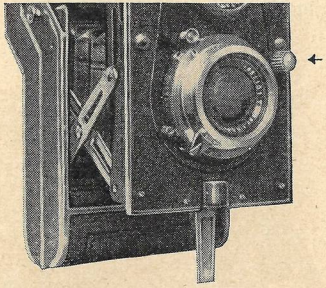


Abb. 11

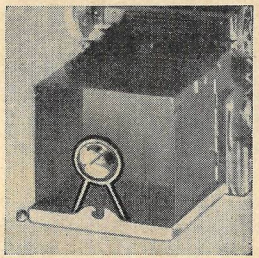


Abb. 12

dieses Büchleins zu findenden Tiefenschärfentabelle.

4. Das Schließen der Kamera

Man drückt einfach auf die beiden Knöpfe, die auf der Frontplatte zu sehen sind, und der Arretierhebel gibt die Sprei-

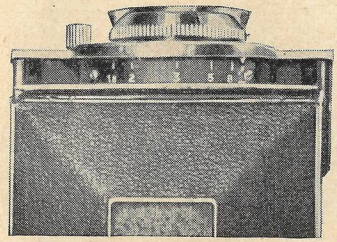


Abb. 13

zen zu einem mühelosen Schließen wieder frei (s. Abb. 15). Nun legt man die beiden Lichtschachtklappen übereinander, nachdem die Lupe vorher in ihre Ausgangsstellung gebracht wurde, nimmt als nächstes die rückwärts liegende Klappe

und drückt sie nach vorn, so daß als letztes die vorn verbleibende Kappe in

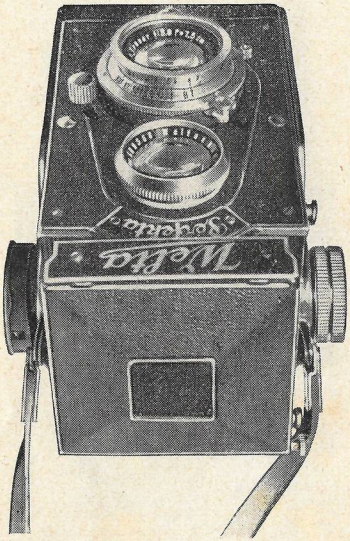


Abb. 14

eine waagerechte Lage gebracht wird, bis diese hörbar einschnappt.

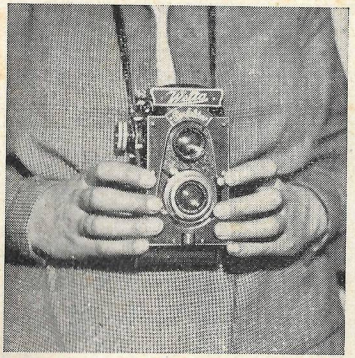


Abb. 15

Soweit die Handhabung der Welta-Perfekta. In das Reich der Photographie führt Sie das dem Apparate beigefügte Welta-Lehrbuch.

Wir wünschen Ihnen die besten Bilderfolge!